

und Bäder, Großen Reichthum hat es auch an den meisten Metallen und Halbmetallen, zwar wenig Gold, das aus Gruben und manchen Flüssen gewonnen wird; aber desto mehr Silber. Man fischt auch hier und da Perlen, die oft den orientalischen gleichkommen. Freylich giebt's auch minder fruchtbare und reiche, ja dürftige Gegenden in Deutschland, allein auch diese erhalten alles, was sie bedürfen, vom Ueberflusse ihrer benachbarten Provinzen.

5) Deutsche Industrie und Handlung.

Der Deutsche läßt auch diese Schätze seines Vaterlandes nicht unbenutzt. Glänzende Beweise seiner Industrie sind die vielen, vortreflichen Manufaktururen und Fabriken, erstere in leinenen, wollenen, baumwollenen, seidnen u. a. Zeugen, letztere in Eisen, Stahl und andern Metallen, in Porcellan, Fayence u. dgl. Dieß alles muß den deutschen Handel sehr befördern, so wie die Lage Deutschlands fast im Mittelpunkt von Europa und die rastlose Thätigkeit seiner Bewohner. Freylich ist er nicht mehr in dem blühenden Zustande, als zur Zeit der Hanse *) wo er gegen 300 Jahre das Moskowol von einigen deutschen Städten war und diesen Reichthümer, Macht und Ehre im Ueberflusse verschaffte. Demohngeachtet ist er noch wichtig und einträglich genug und würde noch vortheilhafter seyn, wenn nicht Deutschland durch seine überspannte Anhänglichkeit an ausländische Natur- und Kunstprodukte irre geführt, zu viel seiner dem Auslande unentbehrlichen Erzeugnisse für fremde, meist schlech-

* Ein Bündniß, welches 1241. zuerst die deutschen Handelsstädte, Lübeck und Hamburg schlossen, um ihren Handel gegen die Reiben und Räubereyen zu Lande und die Bedrückungen der Dänen zur See zu sichern und dem nachmals viele andere deutsche Handelsstädte beystanden, die Hansestädte genennet wurden.